



Z

Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Ein zeitgemäßes Buch für das katholische Volk:

„Habt Vertrauen!“

Mehr Vertrauen

von Dr. Leopold Uckermann, S. R.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis.

195 Seiten. 8^o.

Brosch. M. 1.50, geb. M. 2.20.

Mehr Vertrauen, besonders in der jetzigen Zeit, erweist sich als eine Notwendigkeit. In der vorstehenden Arbeit veröffentlicht der Verfasser seine Gedanken über diesen Gegenstand, dessen Behandlung gerade wegen der Kriegszeit von allgemeiner Bedeutung ist.

Zunächst für das christliche Volk geschrieben, ist das Buch auch eine Fundgrube ausgiebigster Art für den Seelsorger in der Vorbereitung. In 25 Kapiteln behandelt es das Gottvertrauen in ausführlicher Weise und gibt Anregungen für die priesterliche Unterweisung im Beichtstuhl, am Krankenbette, bringt Stoff für Exerzitien, Fasten- und Missionspredigten usw.

Ein Buch für jede katholische Familie.

Aus dem Inhalt: Das Hohelied vom Gottvertrauen — Gott trauen, ihm vertrauen und auf ihn bauen — Habt Vertrauen — Mehr Vertrauen — Glaube und Vertrauen — Hoffnung und Vertrauen — Liebe und Vertrauen — Selbstvertrauen — Menschenhoffnung — Gottvertrauen in schweren Heimsuchungen — Großer Generalstab im Lager des Gottvertrauens — Ruhmeshalle christlicher Helden des Gottvertrauens usw.

25% und 13/12, bar 33 1/2% und 11/10 mit Einbandberechnung für das Freie Exemplar.

Ein absatzfähiges Buch, wenn ihm eine eifrige Verwendung zuteil wird, um die ich ergebenst bitte.

Paderborn, 4. August 1915.

Ferdinand Schöningh.

„... Heißes inneres Erleben und der Atem einer wahrhaft großen Zeit pulst durch das ganze Buch...“

so urteilt der Reichsbote (Berlin) über

Z

Feuertaufe

Geschichten aus dem großen Krieg von Kurt Röchler

Leicht kart. M. 2.—, in Orig.-Leinenband M. 3.—.

Nachstehend weitere Urteile der Presse:

„... In keinem Buche hat sich Röchlers Reichtum an Erfindung und seine dichterische Feinheit, schwierige Probleme mit Grazie zu behandeln, deutlicher gezeigt, als in diesem Werk, das achtzehn Novellen und eine Einführung umfaßt. Vielleicht klingt es seltsam, in bezug auf den Krieg, der die fürchterlichste Verkörperung der rohen Gewalt darstellt, von Grazie zu sprechen — und dennoch ist auch diese Bezeichnung am Platze. Sie geht nicht nur auf die Art des Dichters, seine Stoffe zu behandeln, sie trifft selbst auch auf einzelne Erlebnisse zu, die mitten aus den Kämpfen heraus geschildert werden. Das gut ausgestattete, schöne Kriegsbuch wird jedem Leser eine Fülle der Anregung bringen.“

(Hamburger Fremdenblatt.)

„... Durch die Kriegsgeschichten geht nicht der Zug phantastischer Träumerei, sondern ein gesundes Erfassen der Kriegszeit, dem der Verfasser mit technischer Gewandtheit Worte verleiht. Frische Elbluft, aus der Heimat Röchlers, läßt keine undeutsche Rührseligkeit aufkommen.“

(Mannheimer Tagblatt.)

„... Eine prächtige Sammlung warm empfundener Stimmungsbilder von Freund und Feind, sowie eine packend veranschaulichte Schilderung verschiedener fesselnder Episoden aus

dem großen Weltkriege. Ein interessantes Buch, das starke Verbreitung verdient und vor allem, seines tiefen, reinen Empfindens und edlen Gedankenreichtums wegen, von unserer Jugend fleißig gelesen werden sollte.“

(Norddeutsche Nachrichten.)

„... Kurt Röchler ist ein ausgezeichnete Erzähler, der bei aller Plastik der Schilderung nirgends psychologische Tiefe vermissen läßt. Trotz seiner Aktualität wird das Büchlein noch lange nach dem Kriege seinen Wert behalten.“

(Der Reichsbote, Berlin.)

„... Zu den Büchern, die nicht nur ihren Verfasser, sondern das ganze deutsche Volk in seiner verantwortungsbewußten Kraft ehren, gehören Röchlers kunstvoll geformte Kriegsgeschichten „Feuertaufe“, in denen der wunderbare Rhythmus unserer ausgewählten Gegenwart lebendig ist. In dem ganzen Buche berührt besonders sympathisch die von lebensbejahender Freude erfüllte Hoffnung auf eine neue, schönere Zukunft. Diese idealistische Auffassung sichert dem echt deutschen Buch ein dauerndes Interesse.“

(Weser-Zeitung.)

Wir bitten, diesem gehaltvollen und fesselnden Buche Ihr besonderes Interesse zu widmen; wir liefern mit 33 1/2% u. 11/10; bis auf weiteres

zum eignen Gebrauch mit 50% Rabatt!

Leipzig, Anfang August 1915.

Hesse & Becker Verlag.